

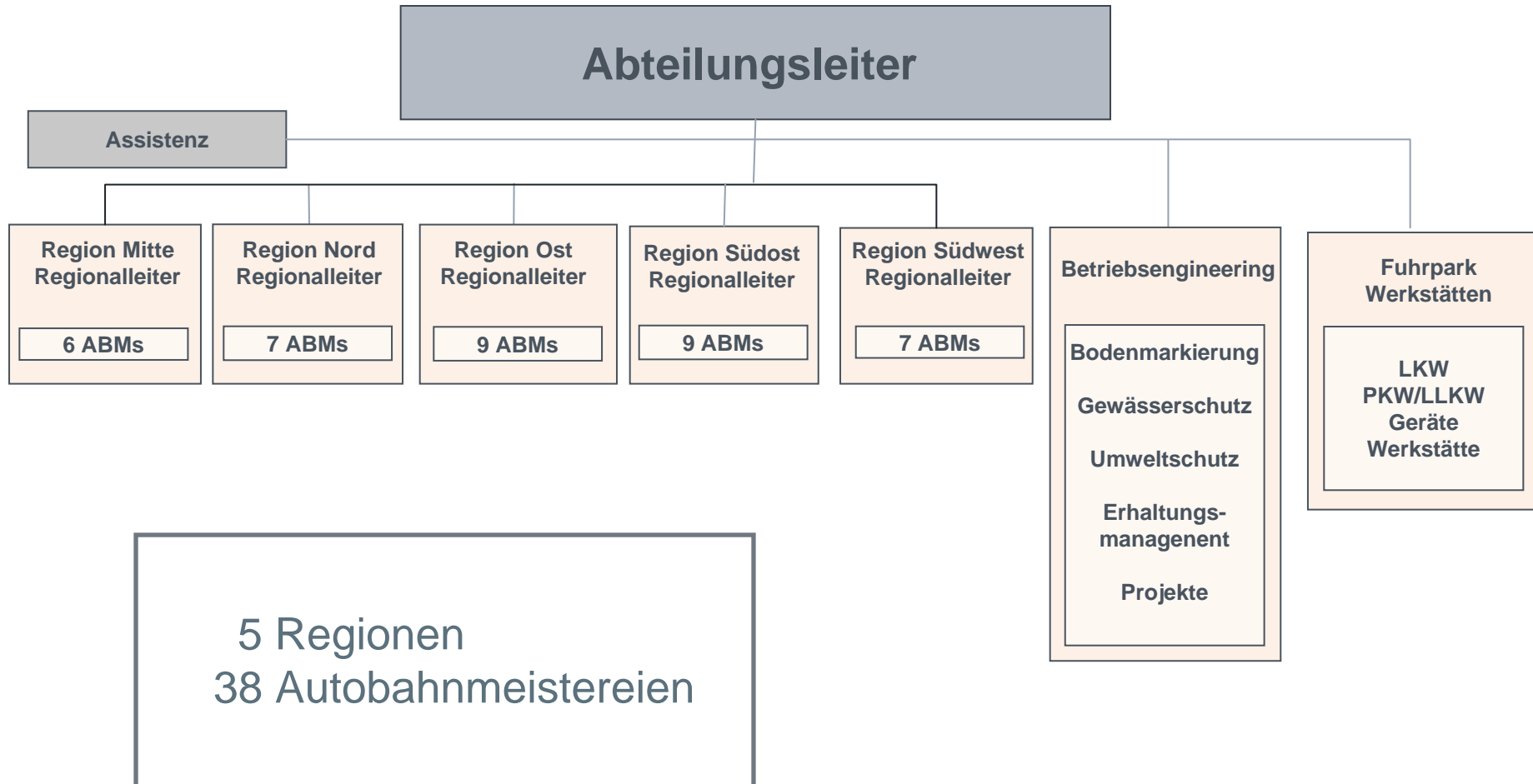
WINTERDIENSTLOGISTIK AM NETZ DER ASFINAG SERVICE GMBH

Ing. Edmund Zach
Asfinag Service GmbH
Wels, 13.04.2011

Agenda

- Organisation
 - Organigramm ASFiNAG SG Betriebliche Erhaltung
 - Betreuungsstrecken
 - Räumabschnitte
- Ressourcen
 - Winterdienstablauf/Winterdienstprozess
 - Personal
 - Fuhrpark
 - Streumittel
- Informationstechnologie
- Ausblick Winterdienst 2011/12

Betriebliche Erhaltung (BE)



Übersicht BE Regionen



Betreuungstrecken

- 1.822 Autobahn-Kilometer
- 9.828 Fahrstreifen-Kilometer
 - 9.313 Fahrstreifen-Kilometer im Freiland
 - 132 Parkplätze
 - 24 Rastplätze



Räumabschnitte

- 145 Räumabschnitte
im Mittel 20 bis 30 km lang



Gestaffelte Räumfahrten

- > 80 % der Räumabschnitte mit Umlaufzeiten
zwischen 90 und 120 Minuten
inkl. Manipulation (Salz laden, Tanken etc.)
- > Verkürzung auf Steigungsstrecken um bis zu
30 Minuten bei starkem Schneefall

Winterdienstablauf/Winterdienstprozess (1)

- **Streckenverantwortung liegt beim Autobahnmeister**
- **Qualitätsmanagementprozess Winterdienst**
 - **Winterdienst vorbereiten**
 - Räumabschnitte und Umlaufzeiten festlegen
 - Ressourcen und Betriebsmittel planen
 - Dienstplan erstellen
 - Unterweisungen und Schulungen, Besprechungen mit Einsatzorganisationen
 - Räumtauglichkeit der Räumabschnitte prüfen

Winterdienststablauf/Winterdienstprozess (2)

- **Winterdienst durchführen**

- Wetter beobachten
- Analyse der Wetterprognosen
- Maßnahmen festlegen
 - Ereignismanagement vorbereiten
 - Personal- und Geräteeinsatz festlegen (Organisation ABM-übergreifende Einsätze)
 - Kommunikation mit Einsatzorganisationen
 - Organisation von Schleppdiensten
- Betreuungsbereich räumen und streuen
 - Kommunikation mit ÜZ/VM-Zentrale und
 - Pressesprecher
- Nachlaufenden Winterdienst durchführen
- Einsatzbereitschaft wiederherstellen
- Winterdienst-Einsatz dokumentieren



Winterdienstablauf/Winterdienstprozess (3)

- **Winterdienst abschließen**
 - Abschließende Arbeiten (Schneezäune, Schneestangen abbauen etc.)
 - Abschlussbesprechungen
 - Optimierungspotential erheben (Eventuell in Prozess einfließen lassen)

Personal

- Eigene Mitarbeiter: 1.200
- Fremd/Saisonier: 20
- Organisation:
 - > tägliche Streckenkontrollfahrten
(am Abend und vor Beginn des Frühverkehrs)
 - > Anwesenheit- oder Rufbereitschaft des Streckendienstes
 - > Flexibel eingeteilte Rufbereitschaft für Schneeräumung
 - > Grundsätzlich Alleinfahrer mit WD-LKW (Front-, Seitenpflug und Streuer)

Fuhrpark

- WD-LKW + Unimog eigene: 308 + 73 = 381
- WD-LKW fremd: 22
 - Standard-WD-LKW: 3-achsig mit Front-, Seitenpflug (teilweise mit Streuer) und automatisiertem Schaltgetriebe
 - Aufsatzstreuer mit Feuchtsalzeinrichtung, 7 m³ Salz-Fassungsvermögen und 2.500 l Sole

Einsatzdatenerfassung bei derzeit 130 Fahrzeugen

- Position via GPS
- Geschwindigkeit via Fahrsignal
- Streudaten
- Pflugdaten via Impulserfassung aus Pflugsteuerung

> gefahrene WD-km: ca. 4 Mio. km/Jahr



Streumittel

- Siedesalz
- Calciumchloridsole (größtenteils Fertigsole)
- Gesamt Lagerkapazität: 76.000 t
davon
- Silolagerkapazität (155 Silo): 35.000 t



Mittlerer Verbrauch Streusalz: ~ 80.000 t/Wintersaison

Informationstechnologie

IT-Plattform für den Straßenbetrieb ASFINAG mit dem Schwerpunkt Winterdienst

- Wetter-Vorhersagen und Wetterwarnungen (SWIS) für ca. 230 Straßenwetter-Abschnitte
- 280 Straßenwetterstationen (Glättemeldeanlagen und open Wis)
- Das IFES System (Integriertes Frühwarn u. Entscheidungsunterstützungssystem für den Straßenbetrieb) stellt eine integrierte Bedienoberfläche mit allen für den Straßenbetrieb – insbesondere Winterdienst – entscheidungsrelevanten Informationen bereit
- Die Bedienoberfläche ist an die Bedürfnisse der einzelnen Benutzergruppen angepasst (Fahrer/ABM, ÜZ)
- Kundeninformation auf ASFiNAG Homepage „aktuelle Verkehrsinformationen“

Ausblick Winterdienst 2011/12

- Erneuerung von Fuhrpark und Geräten (ca. 4,5 Mio. €)
- Ausstattung weiterer Fahrzeuge mit Einsatzdatenerfassung
- Erhöhung Silolagerkapazitäten
- Technologische Erweiterung IFES
 - Kurzerfassung von Ereignissen (Unfall, Panne etc.)
 - Leistungserfassung gemäß Leistungskatalog
 - Elektronisches Streckenprotokoll (standardisierte Auswertung)



Wir tun ALLES –

**- für eine möglichst uneingeschränkte
Streckenverfügbarkeit**



aber.....

.... es schneit auch hinter dem Schneepflug!





VERLÄSSLICHKEIT AUF ALLEN WEGEN.